

Gepflegtes Streiten im Debattierclub

Was auf Schulen und Universitäten in anderen Ländern schon seit langem Tradition hat, hält nun seit einigen Jahren auch in Österreich Einzug.



Debattierclubs sind in Österreich noch eine junge Erscheinung.

Der Debattierclub des Akademischen Forums für Außenpolitik (AFA) war ein Vorreiter dieser Entwicklung in Wien, als er 2004 in den Räumlichkeiten der Diplomatischen Akademie zum ersten Mal eine Debatte veranstaltete.

Seitdem finden sich in regelmäßigen Abständen – demnächst auch im neu gegründeten AFA-Debattierclub in Linz! – Studenten/-innen und junge Berufstätige zusammen, um im Rahmen einer geregelten Debatte sowohl tagespolitische, als auch grundsätzliche Themen zu diskutieren. Dabei steht das spielerische Trainieren der rhetorischen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund.

Debattieren nach geordneten Regeln

Da es bei einer Debatte in einem Debattierclub meist sehr hitzig zugeht, gibt es Regeln, die einen geordneten Ablauf gewährleisten. Ein einfaches Regelwerk, angelehnt an das Format der offenen parlamentarischen Debatte, soll einen reibungslosen und geordneten Ablauf des – geordneten – Schlagabtausches gewährleisten.

Zu einem, immer erst kurz vor der Debatte gewählten Thema, auf das sich die insgesamt sechs Rednerinnen und Redner eine halbe Stunde vor Beginn der Debatte einigen, treten zwei Teams gegeneinander an.

Eine Debatte besteht aus einer Regierungs- und einer Oppositionsfraktion.

Jede Fraktion besteht aus drei Rednern/-innen, wobei jeder Rednerin

und jedem Redner seine Position zugeordnet wird. Es kann so niemand davon ausgehen, seine eigene Meinung vertreten zu dürfen.

Die Redner/-innen wechseln einander ab, ihre Redezeit ist auf sieben Minuten beschränkt. Auch das Publikum ist involviert. Es sind kurze Zwischenrufe erlaubt und bevor die letzten beiden Redner/-innen zur Schlussrede ihrer Seite antreten, gibt es für Publikums-gäste die Möglichkeit, im Rahmen einer so genannten fraktionsfreien Rede selbst Stellung zu beziehen.

Am Ende der Debatte stimmt das Publikum ab, welche der beiden Seiten die besseren Argumente brachte und überzeugender wirkte.

Rhetorik oder Dampfplauderei?

Oft müssen sich Debattierclubs den Vorwurf gefallen lassen, es gehe ihnen alleine um die Übung so genannter „Kampf-Rhetorik“, um das Überzeugen des Publikums von beliebigen und austauschbaren Standpunkten, ohne den Anspruch auf Erkenntnisgewinn. Gleich vorweg: Auch das findet man in einem Debattierclub. Nämlich dann, wenn man sich als Redner/-in vor die Herausforderung gestellt sieht, das Publikum nun beispielsweise von der Einführung der Sklaverei überzeugen zu müssen.

Idealerweise geht es in einer Diskussion um Wahrheitsfindung. Dass dies in der Realität nicht immer der Fall ist, ist offensichtlich. Die Notwendigkeit, seinen Standpunkt überzeugend präsentieren zu können und sich dabei, falls nötig, auch des einen oder anderen rhetorischen Hilfsmittels zu bedienen, liegt somit auch in der Natur

der Sache. So lange also nur eine Seite „bewaffnet“ in den rhetorischen Ring steigt, ist die Chance jener, die mit rhetorischen Tricks ihre offensichtlich falschen Argumente präsentieren, einen Sieg zu erringen, groß. Um einen fairen Wettstreit zu gewährleisten, damit nämlich nicht diejenige oder derjenige mit guten Argumenten den Wettstreit gegen seine Kontrahentin/ seinen Kontrahenten mit den schlechteren Argumenten verliert, ist es das Gebot, sich selbst rhetorisch zu „rüsten“.

Am Ende soll die Beweiskraft des besseren Argumentes eine Debatte entscheiden. **Im Debattierclub lernt man also, Argumente zu finden und diese gut zu verpacken.**

Man lernt, die unsachlichen rhetorischen Tricks seiner Gegner zu erkennen, um sie ggf. aufzeigen zu können und somit die Debatte sachlich zu halten – so man das will. Wie bei jedem anderen Werkzeug auch, liegt es in der Verantwortung des Anwenders, ob dies nützlich oder missbräuchlich geschieht.

AFA - Linz

Die aktuellen Termine der Debattierclubs findet Ihr unter www.afa-linz.at und österreichweit unter www.debattierclub.org

Factbox:

„PREMIERE“ ist am 24. März 2010, 18:00 Uhr im Raum K112A (1. Stock)

www.debattierclub.org